© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Frankfurt a. M., 24. Juli 1926 Nr. 9 XXXX. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

mit FAUNA EXOTICA

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Bezugspreise. Für Mitglieder des I. E. V.; Deutschland und D.-Oesterreich vierteljährlich M. 3.75, Ausland M. 4.35 frei Haus. Zahlung kann in deutscher oder fremder Währung erfolgen. Postscheck-Konto Frankfurt am Main Nr. 48269.

Anzeigen: Für Bezieher der Insektenbörse sowie für Mitglieder des I. E. V. vierteljährlich 30 Freizeilen, Mehrzeilen für Zuchtanzeigen mit Artangabe 10 Pfg. jede Zeile, alle übrigen Anzeigen 15 Pfg. jede Zeile. Auf letztere entfallen folgende Rabatte: Bei 125 Zeilen 25%, bei 250 Zeilen 30%, bei 500 und mehr Zeilen 35% in 12 aufeinanderfolgenden Nummern. 1 Seite = 4 Spalten zu je 90 Zeilen. Nichtbezieher bezw. Nichtabonnenten jede Zeile 30 Pfg — Anzeigen sind zu richten an Alfred Kernen, Verlag, Stuttgart, Poststr 7. Postscheck-Konto Nr. 5468 Stuttgart. Tschechoslovakei: Postsparkassakonto Prag Nr. 62730 (Kreditanstalt der Deutschen). — Geschäftsstelle des I. E. V. Carl Siegler, Frankfurt a. M., Hallgartenstr. 56

Inhalt: **Einführung Dr. Embrik Strand / Redaktionelles / 1. Wanderversammlung Deutscher Entomologen in Halle a. S.** von Walther Horn, Berlin-Dahlem / **Macrolepidopterologische Sammeltage im Engadin im Juli 1925** von Dr. med. Gg. Pfaff, Frankfurt am Main. / **Macrolepidoptera im August im Odenwald** von Martin Steeg, Frankfurt am Main. / **Vereinsnachrichten / Bücher- und Zeitschriftenbesprechung.**

Dr. Embrik Strand

Professor an der Universität in Riga

übernimmt mit der heutigen Nummer die wissenschaftliche Leitung unserer Zeitschrift. Herr Prof. Strand, langjähriger Förderer und Ehrenmitglied unseres Vereins, hatte sich sofort nach dem Ableben des seitherigen Redakteurs, unseres lieben Freundes Dr. Meyer, bereit erklärt, dessen Stelle ehrenamtlich zu versehen. Der Vorstand hat sofort sein Anerbieten angenommen. Aus technischen Gründen (ein Teil der Arbeiten waren schon angenommen, Entfernung mit Riga usw.) kann die offizielle Einführung erst heute geschehen. Wir glauben in Herrn Prof. Strand den Mann gefunden zu haben, der auf Grund seiner Kenntnisse und Erfahrungen in der Entomologie, unsere in weiterem sichtbaren Aufschwung befindliche Zeitschrift sicher führen wird. Wir erwarten von unseren Mitgliedern, daß Sie Herrn Prof. Strand durch Einsendung Ihrer Manuskripte sowie durch Beachtung und Einhaltung der nachfolgenden Ausführungen bei seiner Arbeit unterstützen.

Der Vorstand des
Internationalen Entomologischen Vereins e. V.
Frankfurt a. M.

MUSEUM WIEN

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Redaktionelles.

Bei der Uebernahme der wissenschaftlichen Leitung vorliegender Zeitschrift möchte ich die werten Mitarbeiter bitten folgendes zu beachten:

1. Die Manuskripte müssen möglichst deutlich, mit Maschinenschrift oder mit Tinte (nicht mit Bleistift) geschrieben sein und nur an der einen Seite der Manuskriptblätter.

2. Im Manuskript sollte schon durch Unterstreichen angegeben sein, was typographisch hervorzuheben wäre und zwar werden die lateinischen Gattungs- und Artnamen *kursiv* gesetzt, was durch eine Wellenlinie (~~~~~~~~) unter dem betreffenden Wort angedeutet wird, **fett** mit kleiner Schrift wird durch einen Strich (————), **fett** und größer durch zwei Striche (═══), gesperrt durch eine unterbrochene Linie (- - - - - - - -) unter dem hervorzuhebenden Wort angegeben.

3, Der Titel der Arbeit soll, ohne zu lang zu sein, möglichst genau den Inhalt angeben; bei Sammelberichten z. B. soll im Titel gesagt sein, was, wo, und wann gesammelt wurde. Solche Titel wie z. B. „Sammeltage im Herbst" oder „In Andalusien" sind ganz ungenügend; wenn auch die allermeisten Mitglieder unseres Vereins sich mit Macrolepidoptera beschäftigen, gibt es doch (Gott sei Dank!) einige, wenn auch wenige, die andere Insektengruppen berücksichtigen, schon deswegen darf man nicht ohne weiteres voraussetzen, daß das „Sammeln" bedeuten muß: „Sammeln von Großschmetterlingen". Wenn die als Beispiele erwähnten Titel dagegen etwa wie folgt lauten: „Sammeln von Großschmetterlingen im Herbst im Odenwald" (oder: „Sammeltage im Herbst (Odenwald, Macrolepidoptera)", „Lepidopterologische Reise in Andalusien im Juli-August 1925", dann erst kann der Bibliograph oder der Entomolog, der Literatur über

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

etwas Bestimmtes sucht, mit diesen Titeln etwas anfangen. Um die Lepidopterologen daran zu erinnern, daß es außer „Macrolepidopteren" auch noch „Microlepidopteren" gibt, sollte im Titel die Bezeichnung „Lepidoptera" nun dann gebraucht werden, wenn von sowohl Micros als Macros die Rede ist, sonst nur „Macrolepidoptera" bezw. „Microlepidoptera".

4. Um den in der Zeitschrift zur Verfügung stehenden Raum im Interesse der Entomologie möglichst gut auszunutzen, werden die werten Verfasser gebeten, jede Raumverschwendung zu vermeiden; z. B. die Aufteilung in Absätze (Abschnitte) wird häufig zu weit getrieben, statt solcher kann man meistens ebensogut mit einem kleinen Trennungsstrich (—) auskommen und dadurch Platz sparen. Vor allen Dingen darf aber, was mit Entomologie nichts direktes zu tun hat, nicht hineingebracht werden; möge man auf der entomologischen Reise viel Amüsantes erlebt haben, das als Unterhaltungsstoff benutzt werden kann, das darf doch nicht in dem Bericht über die entomologische Ausbeute der Reise gebracht werden, weil eine Zeitschrift, die auf Wissenschaftlichkeit Anspruch erhebt, eben kein Unterhaltungsblatt ist oder sein darf.

5. Der Inhalt sollte so angeordnet sein, daß beim Nachschlagen das Gesuchte möglichst leicht gefunden wird. Ueberhaupt sollte berücksichtigt werden, daß Arbeiten in unserer Fachliteratur im Allgemeinen weniger als „Lektüre", sondern vielmehr zum Nachschlagen verwendet werden.

6. Die vollständigen Artnamen sollten immer gebraucht werden, dazu gehören aber außer dem eigentlichen Artnamen auch noch der Gattungsname und der Autorname. Es darf also z. B. nicht *„fagi"*, sondern *„Stauropus fagi L."* heißen. Nur bei Wiederholungen innerhalb desselben Artikels können Verkürzungen gestattet sein.

7. Auch sonst sollte man mit Kürzungen vorsichtig sein. Z. B. „Herbst 24", muß heißen „Herbst 1924".

8. Anonyme Artikel werden nicht aufgenommen; wer nicht mit seinem Namen für die Richtigkeit seiner Angaben einstehen kann oder will, möge sich an die Tagespresse, nicht an wissenschaftliche Zeitschriften halten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

9. Im Allgemeinen bringt die Zeitschrift nur Original-Artikel; Referate oder Uebersetzungen können daher nur ganz ausnahmsweise in Betracht kommen.

10. Im Prinzip ist sachliche Kritik nicht nur gestattet, sondern sogar erwünscht und da in solchen Fällen das Persönliche leider manchmal nicht ganz unberücksichtigt bleiben kann, so bin ich durchaus nicht für Vermeidung jeder Polemik, behalte mir jedoch vor, von Fall zu Fall zu entscheiden, wie weit die Grenze des Erlaubten eingehalten worden ist.

Professor **Embrik Strand**

Ordinarius für Zoologie, Direktor des Systematisch-Zoologischen Instituts und der Hydrobiologischen Station der Universität **Riga**, Lettland (Pasta kastite 802).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1926/27

Band/Volume: 40

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: Dr. Embrik Strand Professor an der Universität in Riga. Redaktionelles. 213-216